

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 131.

Dinstag den 1. November

1842.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1742. (1) Nr. 5956.

Am 15. November d. J. Vormittags um 11 Uhr wird die Minuendo-Vicitation zur Herstellung einer Strauchspalier (lebenden Zaunes) nächst dem Laibachflusse, von der Franzensbrücke bis zur Casernbrücke, dann vom Mayer'schen Hause auf der St. Peters-Vorstadt bis zur St. Petersbrücke, am Rathhause abgehalten werden. — Die dießfälligen Bedingnisse sind täglich bei dem Expedite des Stadtmagistrates einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 24. October 1842.

3. 1714. (3)

Freiwillige Vicitation einer Haus- und Grundrealität, dann realen Handlungsgerechtfame im Markte Hoheneg.

Von dem Magistrate des k. k. landesf. Marktes Hoheneg in Steyermark, Eilrier Kreise, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey mit dießmagistratlichem Bescheide ddo. 20. October 1842, 3. 244, in die freiwillige gerichtliche Versteigerung der hieher sub Urb. Nr. 11 einkommenden Haus- und Grundrealität, so wie auch der eben hieher sub Gewerb-Nr. 11 unterstehenden raelen und verkäuflichen Handlungsgerechtfame gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 21. November d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, ob diesem Rathhause mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität und Handlungsgerechtfame cumalatio um den Schätzungswerth pr. 3000 fl. C. M. ausgerufen, und nur um oder über diesen Ausrufspreis zugeschlagen wird.

Die zum Magistrat Hoheneg unter Urb. Nr. 11 einkommende bürgerliche, von allem Unzertthansbände freie Realität, besteht aus dem im Markte Hoheneg am Plaze unter Consc. 4 liegenden 1 Stock hohem gemauerten, mit Ziegelbache, Feuermauern und Hohlkehlen versehenen geräumigen Wohngebäude im besten Bauzustande, worin sich auch alle zum Betrieb

einer Handlungsgerechtfame nothwendigen Localitäten befinden, dann dem im geräumigen Hofe stehenden neuerbauten gemauerten Wirthschaftsgebäude, des Hausgartens, im Flächeninhalte 281 Quadrat-Klafter, an Aeckern 1 Joch 638 Quadrat-Klafter, an Wiesen 1 Joch 580 Quadrat-Klafter und an Waldung 1 Joch 1000 Quadrat-Klafter.

Die Vicitationsbedingnisse sind täglich in dieser Amtskanzlei einzusehen; unter die wesentlichsten gehört, daß jeder Vicitant 5% des Ausrufspreises als Badium zu erlegen hat. Eine Satzpost pr. 2250 fl. C. M. bleibt gegen 5% Verzinsung an der Realität liegen; der Mehrbetrag an Meistbot ist binnen 4 Wochen vom Tage der Vicitation zu erlegen.

Magistrat Hoheneg am 20. October 1842.

3. 1748. (1)

Nr. 2554.

K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke Ponovitsch zu Wartenberg werden zwei Gemeindediener, nämlich für die Hauptgemeinden Sagor und Ponovitsch, mit der sistemisirten jährlichen Löhnung pr. Fünzig Gulden, aufgenommen. — Bewerber hierum haben ihre Gesuche, mit Nachweisung ihrer Qualification zu diesem Dienste, bis 20. November d. J. hieramts zu überreichen und sich wo möglich persönlich vorzustellen. — K. K. Bezirks-Commissariat Ponovitsch zu Wartenberg am 24. October 1842.

3. 1734. (3)

Nr. 2630.

K u n d m a c h u n g.

Mit dem 1. k. M. tritt die unbedingte Passagier-Aufnahme zur Beförderung mit den Mallesfahrten zwischen Laibach und Salzburg auf allen Postämtern dieser Route ins Leben. Was über Decret der wohlöbl. k. k. Obersten Hofpostverwaltung ddo. 16. I. M., 3. 16728/1906, zur allgemeinen Wissenschaft andurch kund gemacht wird. — Von der k. k. illhr. Oberpostverwaltung. Laibach den 25. October 1842.

gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, als: auf den 17. November, 22. December 1842 und 27. Jänner 1843, jedesmal Vormittag um 9 Uhr für die Realität, und Nachmittag um 2 Uhr für das Mobilare im Orte Soderschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß sowohl die Realität unter dem Schätzungswerthe pr. 2654 fl. 20 kr., als das Mobilare unter dem im obigen Schätzungsprotocoll angefügten Schätzungswerthe nur bei dem 3. Termine dahin gegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 17. Sept. 1842.

Z. 1701. (3)

Nr. 2012.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Anna Wenko von Bigaun, gegen Anton Wenko von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 26. November 1839, Z. 2498, schuldigen 60 fl. sammt Gerichts- und Executionskosten, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 97, Urb. Nr. 116 dienstbaren, gerichtlich auf 206 fl. 5 kr. geschätzten Drittelhube, Haus. Nr. 43 zu Bigaun, nebst den zugetheilten Waldanteilen und der Geräthwiese Kamnitze Uzhwarzhe, gewilliget, und zu diesem Ende in Loco Bigaun im Hause des Exquirten drei Tagfahrungen, und zwar: auf den 11. November, 12. December l. J., und 12. Jänner 1843, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Beisage angeordnet, daß die obbezeichneten Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. August 1842.

Z. 1693. (3)

Nr. 2482.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit kund gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Verlaß des verstorbenen Georg Schilz von Friesach einen Anspruch zu machen gedenken, am 12. November l. J. Vormittag, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., in dieser Amtskanzlei sich zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 27. September 1842.

Z. 1699. (3)

Nr. 488.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Leskovig, durch Dr. Vojtich, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Lucas und Katharina Woltschitzsch gehörigen, der Pfarrgült St.

Martin sub Urb. Nr. 1 dienstbaren Ganzhube sammt Fabrnissen, im erhobenen Schätzungswerthe von 1876 fl. 45 kr., wegen aus dem Urtheile v. 8. Mai 1836 schuldiger 300 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrungen auf den 17. November, 17. December l. J. und 17. Jänner 1843 mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Pfandobjette nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll so wie die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 17. October 1842.

Z. 1700. (3)

Nr. 2053.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Hrn. Primus Hudovernig, Handelsmann in Radmannsdorf, wider Jacob Kletsch von Feistritz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. October 1839, Z. 855, schuldigen 42 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Feistritz in der Wobeln sub Conf. Nr. 93 gelegenen, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 899^{1/2} dienstbaren, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten Kaise gewilliget, und zur Vornahme derselben in Loco der Realität drei Tagfahrungen, auf den 8. November, 9. December l. J. und 9. Jänner l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf am 1. September 1842.

Z. 1709. (3)

Nr. 1505.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weixelberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Kosleutscher, durch ihren Bevollmächtigten Markus Kosleutscher, von Metnai, wider Johann Skufja von Unterbresou, in die executive Feilbietung der zu Unterbresou gelegenen, dem Gute Weixelbach sub Urb. Nr. 11 dienstbaren und bereits auf 1237 fl. 25 kr. geschätzten ³/₅ Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Haus. Nr. 8, wegen schuldiger 200 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 19. September, 17. October und 14. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagfahrt um oder über den Schätzungswerthe angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu

den gewöhnlichen Amtskunden in der Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 20. Juli 1842.

Unmerkung. Da bei der zweiten Feilbietungstagsfahrt kein Kauflustiger erschienen ist, hat es bei der auf den 14. November l. J. angeordneten dritten Feilbietung sein Bewenden.

Z. 1731. (2)

Nr. 1091/1817

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Machorzhiz aus Haidenschaft, in die executive Versteigerung der, dem Andreas Zhut von Stermez Sz Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube sub Rectf. Nr. 9 dem Gute Trilsek dienstbar, wegen schuldiger 219 fl. 52 kr. gewilliger, und hiezu die Feilbietungstagsfahungen in loco Stermez auf den 9. November und 7. December 1842, dann 10. Jänner 1843 mit dem Beisatze beraumt worden, daß bei der 1. und 2. Feilbietung obige Realität nicht unter der Schätzung, bei der 3. auch unter derselben hintangegeben werden würde, mit dem ferneren Anbange, daß jeder Licitant das 10% Badium zu erlegen haben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchtract und die fernern Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 30. April 1842.

Z. 1732. (2)

Nr. 3149.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Premer, Vormundes der Georg Jallitsch'schen Kinder, zur Liquidation der Schulden des, am 21. April 1841 verstorbenen Georg Jallitsch aus Windischdorf, die Tagsagung auf den 18. November 1842 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden; daher werden alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an die Georg Jallitsch'sche Verlassmasse eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe bei dieser Tagsagung anzumelden und gehörig darzuthun, widrigens der besagte Verlass der Ordnung nach abgehandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Sept. 1842.

Z. 1735. (1)

Bekanntmachung.

K. K. Assicurazioni Generali Austro Italiche in Triest.

Der Unterzeichnete, welchem im freundschaftlichen Einverständnisse mit dem Herrn Carl Kranz, bisherigen Vertreter der k. k. priv. Assicurazioni Generali Austro Italiche in Triest, die Haupt-Agentenschaft für

die Provinz Krain abgetreten wurde, bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß durch ihn bei dieser, mit einem Fonde von Zwei Millionen Gulden Conv. Münze begründeten Anstalt, zu den möglichst nieder festgesetzten Prämien versichert werden:

1. Capitale und Renten (Pensionen) auf das Leben des Menschen in allen den verschiedenen Gestalten, zu eigenen Gunsten, oder zu Gunsten Anderer, bei Lebzeiten oder nach dem Ableben einer Person an eine überlebende Person zahlbar, mit Inbegriff der Leibrenten.

2. Gebäude, Fabriken, Möbeln, Geräthschaften, Maschinen, Warenlager und andere Fahrnisse jeder Art, Thiere u. s. w., gegen Feuerfchäden.

3. Warensendungen gegen die Elementarfchäden auf der Reise, dann andere Beschädigungen und Verluste, gegen welche nach den Gesehen versichert werden darf.

Die dem Versicherten gebührende Bezahlung wird immer bar und unverweilt von der Anstalt geleistet.

Die Bedingungen werden unentgeltlich ausgegeben, und Aufklärungen jederzeit besonders aber täglich Vormittags von 10 bis 12 Uhr bereitwilligst ertheilt.

Die Versicherungsaufnahme ist ganz einfach, und wird vom Unterzeichneten gleich, und in der kürzesten Zeit besorgt.

Lai bach am 1. November 1842.

Die Haupt-Agentenschaft.
Joseph Feunig, junior.
Am Congressplatze Nr. 30.

Z. 1728. (3)

Bei Benjamin Püchler an der Neuwelt zu Lai bach, welcher seinen Weinhandel aufgeben will, stehen mehr als 2000 Eimer der ausgesuchtesten besten Weine verschiedener Gattung von den Jahrgängen 1834, 1839 und 1841, in großen und kleinen Parthien, mit und ohne Faß, sowohl inner als außer der Linie, um äußerst billige und festgesetzte Preise zum Verkaufe bereit. Auch werden dort Bouteillen, wenn selbe in größerer Anzahl mit Stöpsel versehen dahin gebracht werden, das Stück um 12 kr. mit vorzüglich feinem Slama- u. Selenika-Wein angefüllt.